

*Michaela Veit-Engelmann*  
*Dozentin für den Bereich BBS*  
*RPI Loccum*  
[www.rpi-loccum.de/BBS](http://www.rpi-loccum.de/BBS)  
[michaela.veit-engelmann@evlka.de](mailto:michaela.veit-engelmann@evlka.de)  
*10.3.2022*

Material 6:

### **Tocotronic – Nie wieder Krieg**

#### ***Beschreibung für die Lehrkraft:***

Im Dezember 2021 hat die deutsche Band Tocotronic den Song „Nie wieder Krieg“ veröffentlicht. Es handelt sich um eine Vorab-Singleauskopplung aus ihrem gleichnamigen Album, das Ende Januar erschien und deren Titel sich an das berühmte Anti-Kriegs-Plakat von Käthe Kollwitz anlehnt (<https://www.kollwitz.de/plakat-nie-wieder-krieg>). Das Album „Nie wieder Krieg“ ist das 13. Studioalbum der 1993 gegründeten Hamburger Band, die sich stilistisch am ehesten noch dem Indie-Rock zuordnen lässt.

Der Song besticht durch seine ruhige und gerade deshalb besonders eindringliche Melodie und die markante Stimme des Sängers. Sehr eindringlich, fast beschwörend, klingt so die Kernbotschaft des Liedes: „Nie wieder Krieg. Keine Verletzung mehr. Das ist doch nicht so schwer!“

Und auch, wenn wir dieses Lied natürlich vor dem Hintergrund der aktuellen Kriegsereignisse in der Ukraine hören, so beschreibt die Band in den drei Strophen eher individuelle und innerliche Kämpfe: Der Obdachlose, der sich selbst im Spiegel der Bahnhofstoilette entgegenschreit „Nie wieder Krieg!“; die Frau am Neujahrstag, vor der das neue Jahr noch unberührt liegt; und schließlich das angesprochene Du, dem ein Horoskop Absolution verspricht. Das Lied endet mit einer Veränderung der Titelzeile: „Nie wieder Krieg – in dir in uns in mir!“

(Das Video erzählt dazu eine ganz eigene Geschichte von einer jungen Frau, die sich selbst verletzt, ihr Alter Ego trifft und verfolgt und schließlich ihren Frieden mit sich selbst macht. Diese Story passt zu der Durchlässigkeit des Textes hin auf die individuellen Kämpfe, die jede\*r mit sich ausfechten muss. Auf den Video-Einsatz im Unterricht kann im Kontext des Ukrainekrieges deshalb verzichtet werden, wenn man nicht die dort erzählte Geschichte selbst zum Thema machen will.)

Im Unterricht bieten sich aktuell verschiedene Zugänge an:

**Nie wieder Krieg – in verschiedenen Sprachen.** *(Ab Niveaustufe 1 geeignet)* Gemeinsam gestalten die Schüler\*innen in Kleingruppen Plakate, auf denen die Parole „Nie wieder Krieg“ zu lesen ist. Gerade in Klassen, in denen viele Schüler\*innen mit Migrationshintergrund zu finden sind, wäre es denkbar, diese Plakate eben nicht nur in Deutsch zu beschriften, sondern in vielen verschiedenen Sprachen. Eventuell könnten diese Plakate im Foyer der Schule oder in der Aula ausgestellt werden – als vielstimmiger und vielsprachiger Wunsch nach Frieden. *(Materialien für jede Gruppe: Plakatbögen, Bleistifte, dicke Stifte, evtl. Wachsmaler)*

Arbeitsauftrag für die Gruppenarbeit:

**Unser Antikriegsplakat: Nie wieder Krieg!**

Erstellen Sie gemeinsam ein Plakat, auf dem die Liedzeile „Nie wieder Krieg!“ in vielen verschiedenen Sprachen zu lesen ist. Bestimmt kennen Sie noch Schüler\*innen, die noch andere Sprachen sprechen. Bitten Sie sie gerne um Hilfe.

Wichtig: Zeichnen Sie Ihr Plakat mit Bleistift vor. So können Sie sicher sein, dass alles passt. Gestalten Sie das Plakat anschließend schön bunt.

**Nie wieder Krieg – am Beispiel der drei Personen im Lied.** *(Ab Niveaustufe 3 oder besser Niveaustufe 4 geeignet)* Die Schüler\*innen hören das Lied gemeinsam und verfolgen den Text mit (der Liedtext lässt sich online über Google finden). Gemeinsam oder in arbeitsteiligen Kleingruppen überlegen sie, was für die drei Personen, die in diesem Lied vorgestellt werden, der Satz „Nie wieder Krieg“ bedeuten könnte. Offensichtlich kämpfen diese drei ja gegen individuelle Feinde in ihrem eigenen Leben. Welche könnten das sein und wie sähe es dann aus, wenn der Wunsch „Nie wieder Krieg!“ in Erfüllung geht? Doch warum ist es oft so schwer, keinen Krieg mehr gegen sich selbst zu führen?

**Nie wieder Krieg – wie spielt man Frieden?** *(Ab Niveaustufe 3 oder besser Niveaustufe 4 geeignet)* Nach dem gemeinsamen Hören des Liedes und der Erschließung seines Inhalts mithilfe von Leitfragen steht im Mittelpunkt die Frage danach, wie denn ein Leben ohne Krieg aussähe. Dazu kann die Lehrkraft die folgende Geschichte über den russischen Schriftsteller Leo Tolstoi erzählen<sup>1</sup>:

*Es gehörte zu den täglichen Gewohnheiten des Gutsbesizers und großen russischen Schriftstellers, sich am Nachmittag im Park zu ergehen, der Natur nachzuspüren und die*

<sup>1</sup> Zitiert nach Siegfried Aust: Wie spielt man eigentlich Frieden? In: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (Hg.): Themenbroschüre zum Internationalen Jugendwettbewerb der Volksbanken, Raiffeisenbanken, Wiesbaden 1994.

*Gedanken kreisen zu lassen.*

*So war es auch an diesem Oktobertag, an dem die Sonne mit ihren Strahlen das Herbstlaub vergoldete. Welch friedliche Natur!*

*Auf seinem Weg störte ihn eine Schar halbwüchsige Buben, die mit Geschrei durch den Park tobten. Sie hatten sich mit Stöcken und allerlei Gerät bewaffnet.*

*Als sie geradewegs auf Tolstoi zustürmten, sah er zu seinem Entsetzen, dass einige größere auf zwei kleine einschlugen. Mit lauter Stimme gebot er Halt – verlegen und ängstlich versammelte sich die Gruppe um ihn.*

*„Welch schändliche Tat“, herrschte er die Knaben an. „Wollt ihr euch gegenseitig totschiagen?“*

*„Aber nein, Gospodin“, antwortete ein Junge, der wohl der Sprecher der Gruppe war: „Wir spielen doch nur.“ – „Und wie heißt dieses Spiel?“ fragte der Gutsherr weiter. „Wir spielen Krieg.“ Tolstoi schüttelte energisch den Kopf und entgegnete laut: „Krieg, Krieg – ihr solltet lieber Frieden spielen!“*

*Missbilligend den Kopf schüttelnd, ging Leo Nikolajewitsch weiter.*

*Auch die Jungen waren still geworden und steckten die Köpfe zusammen. Plötzlich rannte der Sprecher hinter Tolstoi her, zupfte ihn am Ärmel und fragte: „Bitte, Gospodin, wie spielt man eigentlich Frieden?“*

Die Schlussfrage dieser Geschichte – „Wie spielt man Frieden?“ – wird zum Ausgangspunkt gemeinsamer Überlegungen: Welche Beispiele können illustrieren, wie man Frieden spielt? Und was muss passieren, damit aus dem Spiel Realität werden kann?

**Material:**

Möglichkeit, das Lied live zu streamen ([www.youtube.com](http://www.youtube.com)) und gegebenenfalls den Liedtext online abzurufen (über google).

Weitere Angaben zu Materialien bei den einzelnen Unterrichtsideen.